

Morgenstern, Christian: Bona Fide (1892)

1 Palmström geht durch eine fremde Stadt ...
2 Lieber Gott, so denkt er, welch ein Regen!
3 Und er spannt den Schirm auf, den er hat.

4 Doch am Himmel tut sich nichts bewegen,
5 und kein Windhauch röhrt ein Blatt.
6 Gleichwohl darf man jenen Argwohn hegen.

7 Denn das Pflaster, über das er wandelt,
8 ist vom Magistrat voll List – gesprenkelt.
9 Bona fide hat der Gast gehandelt.

(Textopus: Bona Fide. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57031>)